

Liebe Kinder, liebe Erwachsene!

In diesem Jahr können wir uns an Ostern leider nicht wie sonst zusammen in der Kirche treffen. Wie die Jüngerinnen und Jünger nach Jesu Kreuzigung sitzen wir gerade viel zuhause. Aber trotzdem ist Ostern und trotzdem könnt Ihr feiern und Euch auf die Spur des Lebens machen: Ihr könnt die Ostergeschichte lesen und darüber sprechen. Ihr könnt draußen Ostereier verstecken und suchen und Ihr könnt in Eurer Familie (mit Abstand zu anderen) zur Kirche gehen und schauen, was wir dort zu Ostern aufgebaut haben.

An Ostern geht es um das Wunder des Lebens. Im Frühling kann man überall sehen, wie Leben entsteht. Das kennen wir und trotzdem ist es ganz erstaunlich und ein Wunder. Manchmal denken wir Menschen ja, das Leben wäre nichts Besonderes und wir könnten das selber machen, weil wir ja so vieles selber machen können - wie eine Legoburg oder ein Auto oder einen Computer.

Stanley Miller, ein Wissenschaftler, hat ein spannendes Experiment gemacht. Das war so etwas wie ein Lebensexperiment. Er hat in einem Glasgefäß Wasser zum Kochen gebracht und es mit Gasen vermischt und mit Strom künstliche Blitze erzeugt. Er hat also eine Art „Ursuppe“ chemisch erzeugt, wie sie vor sehr langer Zeit einmal auf der Erde war, noch vor den Dinosauriern. Da gab es auf der Welt Wasser und Gase von feuerspeisenden Vulkanen und Gewitter. Und damals muss die erste lebendige Zelle entstanden sein. Das hat Miller künstlich nachgeahmt. Er hat danach in dieser Suppe immerhin Aminosäuren gefunden, kleinste Teile. Aber Leben ist in dem Topf nicht entstanden. Es ist bis heute ein Geheimnis, wie das erste Leben entstanden ist.

Millers Experiment könnt ihr zuhause leider nicht nachmachen, das wäre zu gefährlich und Eure Eltern hätten sicher auch etwas dagegen. Ihr könnt Euch aber anders auf die Spur des Lebens machen und die Kressesamen einpflanzen. Es ist spannend, genau hin zu schauen, wie Leben entsteht, wie es wächst, wie in einem winzigen Kügelchen eine Pflanze irgendwie schon drinsteckt, die Kraft und die Energie. Es braucht freilich noch Wasser und Licht. Wir sehen es und je genauer wir hinsehen, desto mehr müssen wir immer noch staunen über das Geschenk des Lebens.

In allen Religionen gilt das Leben deshalb als heilig, ein Geschenk Gottes. Glaube ist ein Gespür für diese Kraft Gottes, die größer ist als wir selbst und stärker als der Tod. An Ostern wird das Wunder des Lebens noch einmal anders erzählt. In der Geschichte von Jesus, von Maria Magdalena, Salome und der anderen Maria, der Geschichte von der Auferstehung. Mit ihnen gehen wir auf der Spur des Lebens. Wir staunen, weil das Leben den Tod überwindet. Wir hören von Gott, der stärker ist als der Tod. Wir freuen uns über sein Geschenk.

Die Ostergeschichte



Jesus war am Kreuz gestorben. Seine Jüngerinnen und Jünger waren sehr traurig. Sie haben sich versteckt in einem Haus und sind nicht mehr nach draußen gegangen. Außerdem haben sie Angst gehabt vor den römischen Soldaten.

Einer der Jünger, Josef von Arimathäa, hat den toten Körper von Jesus in ein Tuch gewickelt und in ein Grab gelegt. Das Grab war eine Felshöhle, die mit einem großen, schweren Stein verschlossen wurde.

Drei Frauen, die mit Jesus unterwegs gewesen waren, haben das gesehen. Maria Magdalena, Salome und eine andere Maria wollten Jesus noch einmal sehen. Deshalb sind sie am Ostermorgen zu seinem Grab gegangen. Sie haben duftende Öle mitgenommen. Die Sonne ging gerade auf und sie waren schon fast da. Sie fragten sich: „Wer wird uns nur den schweren Stein vom Grab wälzen?“ Da sahen sie, dass der Stein weggewälzt war.

Vorsichtig gingen sie in die Grabhöhle. Aber der Leichnam von Jesus war nicht da. Da waren zwei Männer mit leuchtenden Kleidern, die sagten zu den Frauen: „Warum sucht ihr den, der lebt, bei den Toten? Jesus ist nicht hier. Gott hat ihn vom Tod zum Leben erweckt. Geht zu seinen Jüngern und sagt ihnen, dass Jesus lebt! Ihr werdet ihn sehen!“

Die Frauen sind furchtbar erschrocken. Sie liefen aus der Höhle und sagten erst einmal niemandem etwas davon, weil sie sich fürchteten. Dann aber gingen sie zu den Jüngern und erzählten Petrus und den anderen von dem, was sie gesehen hatten. Die anderen glaubten ihnen nicht. Irgendwann traute sich dann Petrus doch aus dem Haus und ging zum Grab. Es war leer wie die Frauen gesagt hatten. Er wunderte sich sehr.

Frohe Ostern wünscht Euch
Euer Kindergottesdienstteam

Nun kommt die schöne Osterzeit

Melodie aus England, Text: Siegfried Macht

Musical score for the hymn 'Nun kommt die schöne Osterzeit'. The score is written in G major and 6/8 time. It consists of three staves of music with German lyrics underneath. The lyrics are: 'Nun kommt die schöne Osterzeit, singt alle Hal - le - lu - ja! Die Oster - glo - cken ru - fen weit: Der Herr ist auf - er - stan - den!'.

Pflanz deine Kresse z.B. in einem Ei

Du brauchst:

- ✓ leere Eierschalen (z.B. von Deinem Frühstücksei)
- ✓ Watte (oder Erde)
- ✓ Kressesamen
- ✓ Filzstifte

Die Eierschale bemalst Du, wie es Dir gefällt – mit Mustern, Tupfen oder auch Gesichtern. Wenn Du einen ‚Kressekopf‘ gestalten willst, musst Du darauf achten, dass die Öffnung immer oben ist, so dass dem Kopf Haare wachsen können 😊.

Jetzt stellst Du Dein Ei in einen Eierbecher oder Eierkarton und füllst die Schale mit Watte. Die Watte mit etwas Wasser befeuchten und dann einige Kressesamen darauf streuen.

Achte darauf, dass die Watte in den nächsten Tagen immer feucht ist, damit die Samen gut wachsen können.

Schon nach wenigen Tagen spitzt das erste Grün aus den Samen.

Ostern



...auf der Spur des Lebens

